Emission und Diffraktion der Röntgenstrahlen als mikroanalytische Methoden. Jedes der drei Themen soll unterteilt werden in *Methodik* sowie in *biologische und nicht-biologische Anwendungsmöglichkeiten*. Auskunft: Dr. G. Höglund, Institutionen för Medicinsk Fysik, Karolinska Institutet, Stockholm 60, Schweden.

Der **Deutsche Zentralausschuß für Krebsbekämpfung und Krebsforschung e. V.** lädt zu seiner **6. wissenschaftlichen Tagung** vom 12. bis 14. März 1959 nach Berlin ein. Vorläufiges Programm: 11. 3.: Vorstandssitzung. Hauptversammlung. — 12. 3.: *Virus und Krebs* (Oberling, Paris-Villejuif). — *Luftverunreinigung und Krebs* (Hueper, Bethesda, USA). 13. 3.: *Trauma und Krebs* (Büngeler, München). — *Bronchialkrebs* (Linder, Berlin). — *Organisatorische Fragen der Krebsbekämpfung* (Flaskamp, Oberhausen; Kirchhoff, Göttingen; Schultze-Rhonhof, München; Zinser, Köln, und andere). 14. 3.: *Vorträge*. — Vorträge über Forschungen, die in das Gebiet der Referate gehören, können in beschränkter Zahl angenommen werden. Anmeldungen werden unter Beifügung einer kurzen Inhaltsangabe erbeten. — Vortrags- und Diskussionsanmeldungen sowie Anfragen bitten wir an den Geschäftsführer, Professor Dr. H. Hartl, Oberarzt der Universitäts-Frauenklinik Göttingen, Kirchweg 3, Telefon 5 56 32 zu richten. — Die Tagung findet im Auditorium maximum der Freien Universität Berlin, Henry-Ford-Bau, Berlin-Dahlem, statt.

Die **Deutsche Gesellschaft für Kreislaufforschung** wird vom 3. bis 5. April 1959 ihre **nächste Tagung** in Bad Nauheim abhalten. Thema: *Die nervöse und hormonale Regulation des Kreislaufs*. Vortragsanmeldungen sollen bis spätestens 1. Januar 1959 mit einem Referat von 15—20 Schreibmaschinenzeilen beim Vorsitzenden, Herrn Prof. R. Thauer, W. G. Kerckhoff-Institut, Bad Nauheim, eingegangen sein. Es können nur Vorträge angenommen werden, die Originalmitteilungen darstellen. Es wird gebeten, eine entsprechende Erklärung hierüber der Vortragsanmeldung beizufügen.

PERSONALIA

Dr. E. Witebsky, Professor der Bakteriologie und Serologie an der Universität Buffalo/USA und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift »BLUT« erhielt in Anerkennung seiner Verdienste um die Entwicklung der Blutgruppenserologie und der Kenntnis der gewebsspezifischen Antigene und Antikörper die Ehrendoktorwürde der Medizinischen Fakultät der Universität Freiburg im Breisgau.

ERRATA

In der Arbeit von W. Helmbold und O. Prokop »Die Bestimmung der ABO-Genfrequenzen mittels der Maximum-Likelihood-Methode und anderer Verfahren an Hand forensischer Blutgruppenbestimmungen in Berlin« in *Blut IV*, 190—201 (1958) sind leider bei der Korrektur folgende Fehler stehengeblieben:

Die Gleichung 4e) auf Seite 192 muß heißen:

$${}_e) I_{pp} \delta p + I_{pq} \delta q = \frac{d \log L}{d p} \text{ „}$$

Die Formeln in der Legende zu Tabelle 1 (S. 192 unten) müssen lauten

$${}_i) {}_{pp} = \frac{1}{e} \left(\frac{d e}{d p} \right)^2; I_{pp} = N i_{pp} \text{ „}$$

Ferner muß es auf Seite 196, 4. Absatz heißen: »d log L/d p bzw. d log L/d q« und im 5. Absatz »4 h)« an Stelle von 4 g).